



Newsletter der PhorMinis - Notbetreuungswoche 10

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Kinder,

Zu erste eine wichtige Info: ich möchte dringlich alle Eltern bitten vom Fahrrad, Roller, Scooter und Co. abzusteigen, wenn Sie ihre Kinder zur Kita bringen oder selbst wieder losfahren. Im Tunnel sowie auf dem Hof werden alle Fahrzeuge geschoben. Bitte denken Sie daran, dass wir alle Vorbilder für alle Kinder auf dem Campus sind. Ich danke Ihnen!

In dieser Nacht lag ich wieder lange wach und habe mein Gedanken kreisen lassen: Was passiert mit uns und Corona? Was passiert mit den Kindern daheim? Wie geht es Ihnen und ihren Familien? Woran müssen wir als Kita noch wachsen? Was hat super funktioniert? Was wird als nächsten kommen? Ich stelle mir vor, dass es Ihnen und Ihren Kindern daheim ähnlich geht, dass sie auch mal „wach liegen“ und versuchen sich die Welt zu erklären. Irgendwann bin ich dann über meine Fragen eingeschlafen und heute Morgen mit der Idee wach geworden. Und genau das hat die Schwere der Nacht dann leichter gemacht. Als Kitaleitung daheim in Quarantäne zu sein, ist unglaublich schwer für mich, vor allem nicht bei den Kollegen sein zu können. Ein bisschen fühle ich mich wie ein Regisseur: aus dem Off helfend, dass auf der Bühne alles klappt. Alles so zu planen, dass es funktionieren kann und „denen da draußen“ das Leben so leicht wie möglich zu machen. Am Mittwoch vor einer Woche habe ich gemerkt, dass wir uns auf unsere Planungen im Leitungsteam verlassen können, dass das Team immer wieder über sich hinaus wächst, dass das Gesundheitsamt sehr schnell hilft und eng mit uns zusammenarbeitet, und das die vielen Listen, die in den letzten Wochen entstanden sind, mein wertvollstes Instrument sind. Das bestärkt mich in der Quarantäne nicht den Kopf in den Sand zu stecken. Es gibt mir Kraft, Mut und Zuversicht, dass Sie als Eltern, wir als Kita, die Kinder und Kollegen sowie der gesamte Campus gemeinsam und gestärkt durch diese Zeiten gehen. Irgendwann, wenn ihr Kind dann das Abitur in der Tasche hat, die Kollegen und ich im Theatersaal jubeln und klatschen wird bestimmt der Satz fallen: „Wissen Sie noch damals bei Corona?“ In diesem Sinne arbeiten wir daran, die Rückkehr einer neuen Kindergruppe und den elf Kollegen aus der Quarantäne ab dem 8/6 zu ermöglichen. Der Newsletter diese Woche beschäftigt sich mit dem Thema: **Wunder der Natur**. Viel Spaß beim Lesen!

Tipps für Eltern

Quarantäne ist schon ein schwieriges Wort. Gerade weil der Ursprung in der italienischen und französischen Sprache liegt und im Deutschen eher an Quark mit Tränen erinnert. Doch knifflig wird es, wenn es darum geht, die Wortbedeutung den Kindern nahe zu bringen. Viele von uns



verbinden mit dem Wort meist Hollywood-Filmpassagen mit Ärzten in Ganzkörperanzügen und Luftfiltermaske. Doch dem ist gar nicht so, wenn die Quarantäne zuhause stattfindet. Gerade gab es bei uns PhorMinis auch den Fall, dass einige Leute in Quarantäne geschickt wurden. Was machen die wohl? Eigentlich ganz einfach. Sie befinden sich zwei bis drei Wochen zuhause in ihrer Wohnung / ihrem Haus. Leider dürfen diese Personen den Ort nicht verlassen und sind darauf angewiesen, dass andere für sie beispielsweise einkaufen. Es ist ein bisschen wie, wenn Kinder Läuse haben und die Stofftiere erstmal zur Quarantäne in einen Plastiksack müssen, um sicher zu gehen, dass alle Läuse gestorben sind. Aber ist das nicht gemein und langweilig, werden viele Kinder vielleicht fragen. Wie soll ich also zwei Wochen gestalten, ohne dass ich raus darf und draußen auch noch die Sonne scheint. Hier ist die Kreativität gefragt. DIY-Videos (DO-IT-YOURSELF) helfen dabei auch, mit Kindern spannende Projekte zu starten.

Ist die Quarantäne eine Bestrafung? Nein, auch wenn die Quarantäne sich erst mal so anfühlt, da einem vorgeschrieben wird, was erlaubt ist und was nicht.

Willkommen in der Welt der Kinder liebe Erwachsene.

Wir geben den Kindern mit Einschränkungen Strukturen für das spätere Leben vor und bewahren sie und andere vor Schaden. Jetzt sind wir einmal an der Reihe in einer Quarantäne, dass wir Einschränkungen als Lernen verstehen, um Strukturen für nach den zwei Wochen zu adaptieren. Auch schützen wir die anderen Menschen vor einer Ansteckung einer Krankheit. Was lernen wir daraus? Rücksichtsvoll mit seinen Mitmenschen umzugehen, Hilfsbereitschaft und soziale Kommunikation statt Individualisierung und Abschottung im Alltag. Hierbei profitieren auch die Kinder, die positiven Lern- und Erfahrungsaspekte in einer Quarantäne erleben. Um Kinder einen Zeitrahmen greifbarer zu machen, da dieser sehr abstraktes Denken voraussetzt und teilweise sogar im Alltag schwer von Erwachsenen zu fassen ist*, hilft es, einen Kalender anzufertigen. Dort können die Kinder die Tage abstreichen bis sie wieder auf den Spielplatz dürfen oder sogar in die Kita. Es bietet sich auch ein Tagebuch an, welches mit Fotos oder Bilder gestaltet werden kann.

Falls Ihr Kind für viele dieser Aktionen und Aktivitäten zu klein sollte, bleibt immer noch der Quark mit Lauchzwiebel und Kartoffeln dazu - die Tränen kommen schnell vom Zwiebel Schneiden. Warum? Dieser Frage werden wir ein andermal nachgehen.

*Wie lange brauchst du noch im Bad? - Die Bahn kommt in 5 Minuten! - Ich bin gleich da.



Was kann ich Sinnvolles in den nächsten Wochen mit meinem Kind machen?

Sicherlich haben Sie und Ihr Kind in den letzten Wochen einige Veränderungen in der Natur entdeckt. Blumen und Bäume blühen was das Zeug hält und wir konnten den einen oder anderen neuen tierischen Erdenbewohner begrüßen. Diese Wunder der Natur wiederholen sich jedes Jahr und immer wieder gibt es dabei sowohl strahlende Kinder- als auch Erwachsenen- augen. In dieser Ausgabe unseres Newsletters haben wir uns mit dem Thema der Lebenszyklen beschäftigt und wieder einiges an Materialien sowie Bastelideen für die PhorMinis zusammengestellt.

Um den Kindern diese Thematik spielerisch näherbringen zu können, gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten. Mithilfe von Wasserperlen und Spielzeugtieren, die im Wasser leben, können Sie selbst den Kleinsten einen großen Spaß bereiten, der die taktilen Reize befriedigt und sie auch für einige Zeit beschäftigt, ohne, dass Sie bei ihnen sein müssen. Mit Zunahme von Kaulquappen und Froscheiern als Figuren, kann auch der Ablauf vom Ei zum Frosch dargestellt werden.

Für alle Trockenschwimmer eignet sich die allseits beliebte Knete, am besten selbstgemacht (siehe Newsletter Woche 7). Auch hier können alle Stadien nachgeknetet werden. Wie wäre es diesmal vom Ei zum Huhn?

Auch für die Grobmotoriker gibt es einige Aktivitäten. Mithilfe des guten alten Kartoffeldrucks können schnell individuelle Kunstwerke entstehen. Vorlage hierfür bietet das Buch von Eric Carle „The Tiny Seed“. Die Hälfte einer Kartoffel wird für die Blüten der Blume benutzt und es kann losgehen. Vor der Stempelaktion können Sie die Geschichte des kleinen Samens lesen, oder auch anhören, wenn Sie das Buch nicht haben. Auf YouTube gibt es zahlreiche Videos, in welchen das Buch vorgelesen wird. Der untenstehende Link leitet Sie auf eine Erzählung weiter.

<https://www.youtube.com/watch?v=kZITtrzoK4c>

Beim nächsten Besuch im Wald oder im Garten kann Ihr Kind verschiedene Blattarten sammeln, zum Beispiel vom Baum oder von Pflanzen am Boden, wie den Löwenzahn. Mithilfe der Blätter und einem weißen Blatt Papier entstehen durch Wischen und Reiben großartige grüne Kunstwerke aus der grünen Blattfarbe Chlorophyll. Welches Blatt hat am meisten Chlorophyll? Wie fühlt es sich an, mit einem Blatt zu malen? Für besonders grüne Ergebnisse kann Ihr Sprössling frischen Spinat dazu nehmen. Dadurch werden die Ergebnisse noch intensiver. Neben den kurzweiligen Aktivitäten helfen das Einpflanzen von Bohnen sowie die Anzucht von eigenen Schmetterlingen bei der Übung der Geduld. Unter folgendem Link können Sie ein Set bestellen.

<https://www.hagemann.de/biologie/zoologie/hagemann-schmetterlings-zuchtset-kompakt>



Passende Literatur zum Anpflanzen von Bohnen gibt es auch. Schauen Sie doch mal, was Linnéa mit ihren Bohnen erlebt in der Geschichte „Linnéa und die schnellste Bohne der Stadt“. Auch der Biber Kasimir hat sich dafür entschieden, Bohnen anzupflanzen. In „Kasimir pflanzt weiße Bohnen“ erfahren Sie und Ihr Kind, wie er das genau anstellt.

Alle genannten Aktivitäten sowie Übungsblätter und die Kreisläufe der PhorMinis-Insekten finden Sie im Anhang als PDF.

Zum Schluss möchten wir Sie noch an den Internationalen Kindertag am kommenden Montag, den 01. Juni 2020 erinnern. Dieses Jahr fällt auch Pfingsten auf diesen Tag, was bedeutet, dass viele von Ihnen gemeinsam mit Ihren Kleinsten den Tag in vollen Zügen genießen können. Ein bunter selbstgebackener Kuchen, eine Schatzsuche, eine Abenteuerhöhle bei schlechtem Wetter oder auch selbst gebaute Sensorikmatten können den Tag besonders machen. Für letzteres finden Sie unter folgendem Link eine Inspiration. Die Matten können auch wunderbar mit den Größeren individuell gebaut werden und bieten auch an so manchem Regentag eine gute Beschäftigung.

<https://kleinliebchen.de/diy-sensorik-matten-fuer-kinder/>

Was macht die Notgruppe?

Die Notgruppe hat einige Kollegen zurück begrüßt. So ist Frau Kamila Laszkowska, Frau Dilek Ergin, Frau Cathleen Pentrelli, Herr Jörn Wolter und Herr Kelly zurück. Durch den hohen Mangel an Personal war es uns möglich einginge Kollegen aus der Kurzarbeit zurück zu holen. Das Notgruppenteam wird nun tatkräftig von Frau Gwendolyn Janke, Frau Genna Thomas Clifford sowie Herrn Patrick Hadad, Herr Sebastian Warne und Herrn David Egan unterstützt. Die Notgruppe 3 und ein Teil der Rückkehrgruppe 2 A/B ist genauso wie einige Pädagogen in Quarantäne geschickt worden vom Gesundheitsamt. Die Kinder sind mehr und mehr in ihrem Element und wir genießen es alle sehr.

Wir hoffen, dass Ihnen der Newsletter wieder gefallen hat, Sie und die Kinder Inspiration für die kommenden Tage gefunden haben.

Unseren jüdischen Familien wünschen wir ein frohes Schawout - https://de.chabad.org/generic_cdo/aid/463030/jewish/Schawuot.htm.

Bleiben Sie gesund und haben Sie und die Kinder einen tollen Kindertag und schönes Pfingsten.

Ihr PhorMinis Team





Newsletter PhorMinis - Emergency Care Week 10

Dear parents and guardians,

Dear children,

First of all, some important information: I would like to ask all parents to get off their bicycles, scooters and the like when they bring their children to the Kindergarten or when leaving (even without children). All wheeled vehicles are to be pushed out of the Campus, including in the tunnel and the yard. Please remember that we are all role models for all children on campus.

Thank you!

Last night I lay awake again for a long time and let my thoughts circle: What is happening with us and Corona? What is going to happen with the children at home? How are they and their families? Where do we have to develop as a Kindergarten? What has worked out great? What will come next? I imagine that you and your children at home feel the same way, that you're also lying awake and trying to make sense of the world. At some point I fell asleep asking myself these questions and woke up this morning with an idea. And that is exactly what made the heaviness of the night easier. To be in quarantine at home as the Head of the Kindergarten is incredibly difficult for me, especially not being able to be with my colleagues. I feel a bit like a director: helping from offstage to make sure that everything works out on stage. Planning everything so that it can work and making life as easy as possible for "those out there". On Wednesday a week ago I realised that we can rely on our planning in the management team, that the Kindergarten team is always excelling, that the Health Authority helps very quickly and works closely with us, and that the many lists that have been created in the last few weeks are my most valuable tool. This encourages me not to bury my head in the sand during the quarantine. It gives me strength, courage and confidence that you as parents, we as a Kindergarten, the children and colleagues as well as the entire campus will go through these times together and will grow stronger. At some point, when your child has their Abitur in their pocket, the colleagues and I in the auditorium will cheer and clap our hands, the sentence will surely come: "Do you remember that time during Corona?" With this in mind, we are working to enable the return of a new group of children and the eleven colleagues from the quarantine from the 8th of June. This week's newsletter deals with the topic: **Wonders of nature**. Enjoy reading it!

Tips for parents

Quarantine is a difficult word. Mostly because its origins lie in the Italian and French language and in German it is more reminiscent of curd with tears ("Quarantäne"). But it gets tricky when



it comes to getting the meaning of the word across to children. Many of us associate the word with Hollywood film clips with doctors in full body suits and air filter masks. But this is not the case when the quarantine takes place at home. As you're probably aware, we at PhorMinis also had the case that some people were sent into quarantine. What do you think they do? Quite simple, actually. They are at home in their residence for two to three weeks. Unfortunately, these people are not allowed to go past their front door and are dependent on others to do their shopping for them. It's a bit like when children have lice and the stuffed animals have to go to quarantine in a plastic bag to make sure that all lice have died. But isn't that mean and boring, many children might ask? So how am I supposed to spend two weeks without being allowed to go outside and with the sun still shining brightly outside? Creativity is needed here. DIY videos also help to start exciting projects with children.

Is quarantine a punishment? No, even if the quarantine feels like it at first, because you are told what you can and cannot do.

Welcome to the world of being a child, dear adults.

We give children with disabilities structures for later life and protect them and others from harm. Now it is our turn in quarantine to understand restrictions as learning to adapt structures and behaviours the two weeks and beyond. We also protect other people from contracting a disease. What can we learn from this? Being considerate of others, helpfulness and social communication instead of individualisation and isolation in everyday life. This also benefits the children who experience positive learning and experiential aspects in quarantine. In order to make a time frame more tangible for children, as this requires very abstract thinking and is sometimes even difficult to grasp by adults in everyday life*, it could help to make a calendar. There the children can mark off the days until they are allowed to go to the playground again or even to the Kindergarten. A diary is also useful, which can be designed with photos or pictures.

If your child is too small for many of these activities, there is always the quark with spring onion and potatoes - tears will quickly come from cutting the onion. Why? We will look into this question later.



**How long will you be in the bathroom? - The train comes in 5 minutes! - I'll be right there.*

What useful things can I do with my child over the next few weeks?

You and your child have surely discovered some changes in nature in the last few weeks. Flowers and trees are in full bloom and we could welcome one or two new animal inhabitants of the earth. These wonders of nature are repeated every year and again and again there are bright eyes of both children and adults. In this edition of our newsletter we have dealt with the subject of life cycles and have again put together some materials and ideas for the PhorMinis.

There is a wide range of possibilities to bring this topic closer to the children in a playful way. With the help of water pearls and toy animals that live in the water, you can give even the youngest children a great deal of fun, satisfying their tactile stimuli and keeping them occupied for some time without you having to be with them. With the increase of tadpoles and frog eggs as figures, the process from egg to frog can also be depicted.

For all dry swimmers, the universally popular modelling clay is suitable, preferably home-made (see newsletter week 7). Here, too, all stages can be kneaded. How about from egg to chicken this time?

There are also some activities for gross motor skills. With the help of good old potato printing, individual works of art can be created quickly. The book by Eric Carle "The Tiny Seed" provides a template for this. Half of a potato is used for the blossoms of the flower and off you go. Before the stamping action you can read the story of the tiny seed or listen to it if you don't have the book. On YouTube there are numerous videos in which the book is read aloud. The link below will take you to a story.

INSERT YOUTUBE LINK BOX HERE!!

The next time you visit the forest or garden, your child can collect different types of leaves, for example from the tree or from plants on the ground, such as dandelions. With the help of the leaves and a white sheet of paper, great green works of art are created from the green leaf colour chlorophyll by wiping and rubbing. Which leaf has the most chlorophyll? How does it



feel to paint with a leaf? For particularly green results, your offspring can add fresh spinach. This makes the results even more intense.

In addition to the entertaining activities, planting beans and growing your own butterflies will help you practice your patience. Under the following link you can order a kit.

INSERT LINK BOX HERE!!

Suitable literature for planting beans is also available. Look, what Linnéa experiences with her beans in the story "Linnéa and the Fastest Bean in the City". Also the beaver Kasimir has decided to plant beans. In "Kasimir plants white beans" you and your child will learn how he does it exactly.

You will find all the activities mentioned as well as exercise sheets and the cycles of the Phor-Minis insects in the appendix as a PDF.

Finally, we would like to remind you of the International Children's Day next Monday, 1st of June. This year, Pentecost also falls on this day, which means that many of you can enjoy the day to the full together with your little ones. A colourful homemade cake, a treasure hunt, an adventure cave in bad weather or even homemade sensory mats can make the day special. For the latter you will find inspiration under the following link. The mats can also be built individually with the bigger ones and offer a good activity for many a rainy day.

INSERT LINK BOX!!!

What is the emergency group up to?

The emergency group welcomed back some colleagues. Mrs Kamila Laszkowska, Mrs Dilek Ergin, Mrs Cathleen Petrelli, Mr Jörn Wolter and Mr Kelly are back. Due to the high level of personnel in quarantine we were able to get some colleagues back from furlough. The emergency group team is now actively supported by Mrs. Gwendolyn Janke, Mrs. Genna Thomas-Clifford as well as Mr. Patrick Hadad, Mr. Sebastian Warne and Mr. David Egan. The emergency group 3 and part of the returning group 2 A/B have been quarantined by the public health authority, as have some educators. The children are more and more in their element and we all enjoy it very much.



We hope you enjoyed the newsletter and that you and the children found inspiration for the coming days.

Stay healthy and have a great Children's Day and beautiful Pentecost.

Your PhorMinis Team